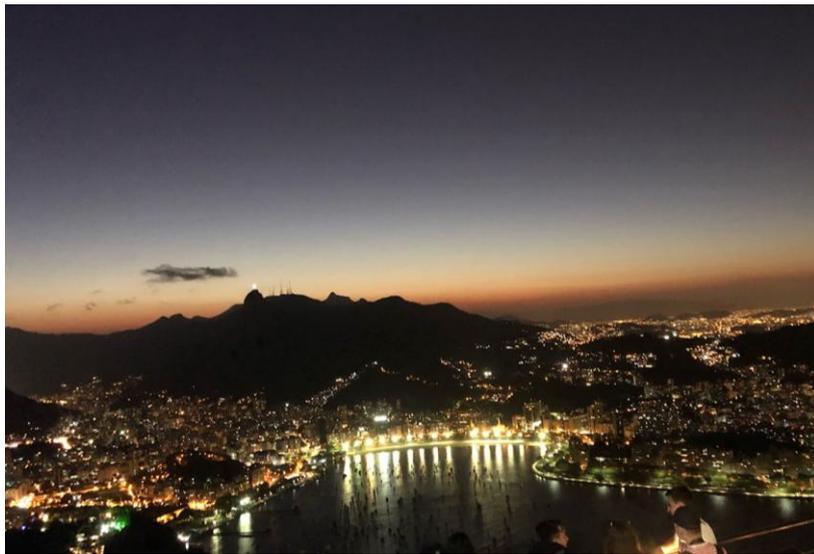


Am 07.09.2018 flog eine sechsköpfige Reisegruppe, darunter zwei Vorstandsmitglieder vom Verein, von Frankfurt über Recife nach Rio de Janeiro.



Die Escadaria de Selarón verbindet das Viertel Santa Teresa mit Lapa und ist ein „Must-see“ für jeden Besucher *Rio de Janeiro*s. Der Künstler integrierte Fliesen aus der ganzen Welt. So findet man auch Fliesen vom Bodensee, Nürnberg oder Bayern. Auch ein Besuch der Christusstatue darf nicht fehlen. Cristo Redentor ist eine monumentale Christusstatue im Süden von Rio de Janeiro auf dem Berg Corcovado. Die 30 Meter hohe Statue im Art-Déco-Stil stammt aus dem Jahre 1931.





Der Zuckerhut, portugiesisch Pão de Açúcar, ist ein 396 Meter hoher, steilwandiger Glockenberg. Über den Tag und ganz besonders auch während dem Sonnenuntergang bietet sich vom Zuckerhut aus ein atemberaubender Anblick!



v.l.n.r.:

Guide Renata T., Daniel F., Doris F., Patrick F., Vera F., Christopher H., Bernhard F.

Brasiliens Natur ist schlichtweg toll. Die Reisegruppe befindet sich hier im Nationalpark Serra do Cipó im Bundesstaat Minas Gerais (31.010 Hektar groß). Die Flora wird vorwiegend durch Gras- und Strauchflächen beherrscht. Beeindruckende Wasserfälle, wie der Cachoeira de Farofa, und der Canyon das Bandeirantes können wandernd oder mit dem Rad erreicht werden.



Salvador, die Hauptstadt des im Nordosten Brasiliens gelegenen Bundesstaates Bahia, ist für seine Architektur aus der portugiesischen Kolonialzeit, afrobrasilianische Kultur und eine tropische Küste bekannt. Das historische Altstadtviertel Pelourinho mit seinen Kopfsteinpflastergassen bietet große Plätze, farbenfrohe Gebäude und barocke Kirchen. In Salvador war der Pelourinho bis 1835 Sklavenmarkt. Nach Verlust dieser Funktion folgte allmählich eine Transformation in Salvadors berühmtestes Künstler- und Musikerviertel.



Das Projekt Sementina e.V. befindet sich in Stadtvierteln von Salvador:
Federacao und Alto das Pombas.



Wir freuen uns, dass im Projekt mittlerweile 40 Kinder betreut werden. Unter anderem gibt es wöchentliche Treffen zum Blechblasunterricht, weshalb ein größerer Bedarf an Instrumenten besteht. Durch Spenden, die z. B. über Betterplace.org eingegangen sind, konnten nun zwei zusätzliche Blechblasinstrumente ermöglicht werden. Die Reisegruppe durfte bei der Übergabe der Instrumente die Freude der Kinder hautnah miterleben.Unbeschreiblich!



Die deutsche Reisegruppe war abends im Projekt, als gerade ein Musikwettbewerb ausgetragen wurde. Die älteren Kinder präsentierten stolz ihr Können und freuten sich anschließend über kleine Preise, welche die Musiklehrer als Jury übergeben haben. Die Projektleiterin Fernanda betonte, wie schön es war, dass am Vorabend alle Kinder gemeinsam geprobt und sich gegenseitig unterstützt haben. Die Disziplin und Hilfsbereitschaft, welche bei den Kindern stark gewachsen sind, ermöglichen ein neues Miteinander.



Zum Ausklang des Abends wurden die Stühle gemeinsam nach draußen getragen und es gab kleine Speisen und Getränke für die Kinder, die Ehrenamtlichen und die Eltern und Gemeindemitglieder, welche zu Besuch waren.

Am nächsten Morgen traf sich die Reisegruppe zunächst mit Vanessa. Vanessa bringt sich mit ganzem Herzen ehrenamtlich für das Projekt in Brasilien ein und spricht perfekt deutsch. Im Laufe der Jahre hat sich ein sehr vertrauensvolles Miteinander zwischen Vanessa und dem deutschen Team entwickelt. Gemeinsam wurde das Grab von Vanessas Ehemann Argemiro besucht. Er hat sich bis vor zwei Jahren ebenfalls mit großem Engagement im Projekt eingebracht wofür wir sehr dankbar sind!

Danach ging es zur gemeinsamen Teambesprechung zurück in die Räumlichkeiten des Projekts, die sich direkt neben dem Armutsviertel befinden.



Teilnehmer der Teamsitzung waren, neben der deutschen Delegation, Mitarbeiter und Ehrenamtliche des brasilianischen Sementinha-Teams sowie Célia, die Pastorin der Kirche, deren Räumlichkeiten für das Projekt Sementinha genutzt werden.

Nach den Berichten von Fernanda (Projektleiterin) und Bruno (Musikleiter im Projekt) folgte noch ein gemeinsamer Austausch über die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftspläne für das Projekt Sementinha. Hier wurde immer wieder deutlich, wie stark das Vertrauen gewachsen ist und wie positiv sich die älteren Kinder über die Jahre entwickelt haben.



Parallel zur Sementinha-Teamsitzung befassten sich die Kinder mit einer Mitarbeiterin von Plan International mit Sexualität, Verhütung, Pubertät und Partnerschaft. Sie hinterfragen Rollenbilder und sprechen über sexuelle Gewalt. Die Kooperation mit Plan International besteht seit 2016. Zweimal im Monat finden Aktionen zu verschiedenen Themen mit den älteren Kindern statt.



Am Nachmittag probten die Kinder mit den Blechblasinstrumenten. Da Lehrer Bruno selbst aus einem Armutsviertel stammt und dieses mithilfe der Musik verlassen konnte, ist er das absolute Vorbild der Kinder. Da er die alltäglichen Probleme der Kinder sehr gut versteht, ist er für unser Projekt ein absoluter Glücksfall. Bruno sieht die Entwicklung äußerst positiv. Nicht nur das musikalische Können,

sondern v. a. das soziale Verhalten hat sich stark verändert. Die Kinder helfen sich gegenseitig, was vor 4 Jahren noch nicht der Fall war. Auch üben die Kinder mittlerweile selbstständig – außerhalb der begleiteten Übungsstunden. Zum Musikunterricht gehört auch das Reinigen und Instandhalten der Instrumente, was bei den Kindern zur Selbstverständlichkeit geworden ist.

Das Gemeindemitglied Joaquim hat es in der Teamsitzung auf den Punkt gebracht: „Sementinha ist nicht nur ein Musikprojekt, sondern ein Projekt für das Leben.“



Für die Reisegruppe war es sehr beeindruckend, die Freude der Kinder an kleinen Dingen wahrzunehmen. So wird zum Beispiel eine halbvolle Wasserflasche zum Spielzeug umfunktioniert. Aufgabe ist es, die Flasche so zu werfen, dass sie nach einer Drehung zum Stand kommt. Wer es geschafft hat, steht auf und feuert die anderen an. (Auf dem linken Bild bekommt Vera vom deutschen Team Profitipps zur besten Technik.)



Petro lud stolz ein, in sein Zuhause mitzukommen und seine Mama kennenzulernen. Nachdem die Gruppe im Viertel „angekündigt“ wurde (unangekündigte „Eindringlinge“ sollten lieber keines der Viertel betreten!) ging es mit Petro, Bruno, Fernanda und Vanessa auf den Weg zu Petros Zuhause. Die engen Gassen führten die Deutschen in eine andere Welt...



Die Lebensfreude der Kinder ist einfach ansteckend.



Ein tolles Erlebnis: Auf dem Rückweg zum Projekt begegnete die Gruppe einer Mutter und ihrer Tochter. Das Mädchen lief aufgeregt auf Vanessa zu und erzählte, dass sie bald acht Jahre alt wird. Mit acht darf sie dann endlich auch im Projekt teilnehmen, wie ihre große Schwester.



Mit den brasilianischen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und der Pastorin hatte die Reisegruppe auf einem ökumenischen Musikfest noch Zeit sich – auch über private Dinge – auszutauschen. Der Abschied war sehr herzlich und fiel allen schwer....

*Die Reise war vollgepackt mit beeindruckenden und
überwältigenden Erlebnissen.*

*Das vertrauensvolle Verhältnis der Kinder zu den Mitarbeitern wahrzunehmen und
die Kinder und ihre Umgebung kennenzulernen sind
ungemein bestärkend, dass das Projekt eine wichtige Sache ist und
es jede Mühe wert ist, sich dafür einzusetzen.*

<https://sementinha.de/unterstuetzen.php>